

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 22.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 25. Juli 1902.

Nummer 47.

Aus dem Staate.

* Die G. A. R. Reunion von Nebraska wird am 8. September zu Hastings beginnen.

* Die Ueberschwemmung zu Plattsmouth letzte Woche richtete einen Schaden von etwa \$35,000 an.

* Bereitet Euch alle darauf vor, dem Feuerwehrtournament in Grand Island beizuwohnen, welches vom 5. bis 7. August stattfindet.

* Richter Jessen zu Nebraska City verurtheilte den der Falschung von Checks angeklagten Henry Wertz zu einem Jahr Zuchthaus.

* Sheriff William Cummings von Tecumseh, Johnson County, hat zwei Bluthunde von der Malone Detective Agentur in Lincoln gekauft für \$125.

* Zu Burwell findet am 5. August die Abstimmung über eine \$6,500 Bondsausgabe statt, zum Zweck, ein Schulhaus zu bauen an Stelle des vor einiger Zeit abgebrannten.

* Der Stadtschatmeister von Süds. Omaha rief letzte Woche für \$19,000 Barrants ein, auf welche die Zinszahlung am 21. Juli aufhörte. Dieselben zogen 9 Prozent.

* Die Arbeit an dem Schacht der Sweburg Kohlenmine ist jetzt stark im Gange und hat man begründete Hoffnungen, daß Saunders County im kommenden Winter einheimische Kohlen brennen wird.

* Der 26 Jahre alte Alex McGormick von Osceola, Sohn von Chris McGormick und Frau, wurde letzte Woche nach dem Lincolner Terrenapfel gebracht, da er tobsüchtig wurde und drohte, die Familie umzubringen.

* In Süds-Omaha wird jetzt die jährliche Steuer in zwei Zahlungen gemacht, wovon die eine am 1. Oktober, die zweite am 1. April fällig wird. Es ist dies eine kleine Erleichterung und denkt man, daß die Steuern dann besser bezahlt werden.

* Die Fusionisten haben ihr Hauptquartier nach Omaha verlegt. Vorsitzender des demokratischen Executive Comites ist R. L. Hall und des populistischen E. Nelson, der als Nachfolger von C. D. DeFrance gewählt wurde.

* Zu Grete starb kürzlich infolge eines Schlaganfalls Thomas Spence, Wirth des Cosmopolitan Hotels. Er war früher schon Eigentümer des Grand Hotels in Lincoln und 30 Jahre lang Reisender in Nebraska und Iowa. Er hinterläßt eine Frau und drei Söhne.

* Der ungeheuer starke Regen letzten Donnerstags Abend und in der folgenden Nacht richtete unermeßlichen Schaden an. Getreide das man noch zu retten hoffte, wurde dadurch völlig verderben, namentlich die Haferfelder. Trotzdem ist jetzt der Ansicht, daß es doch immer noch besser sei wenn es zu naß ist als wenn Alles vertrocknet.

* Der Regen letzten Donnerstag Abend erstreckte sich fast über den ganzen Staat und war nahezu allerwärts ungeheuer stark und schwante größtentheils zwischen 2 und 5 Zoll. Wir wissen nicht, daß wir jemals von solch einem schrecklichen Regenguß hier vernommen haben, der sich so weit erstreckte. Derselbe reichte noch ganz über das südliche Iowa und nördliche Missouri.

* Die Wirtin in Süds-Omaha protestirte gegen das Durchfahren des Gesetzes für Schließung der Wirtschaften am Sonntag. Es sind 88 Wirtschaften und man schätzt den Verlust der Einnahme auf durchschnittlich \$30, doch ist es wahrscheinlich mehr. Es heißt, daß Sonntags etwa \$3000 in Omaha und auswärtsigen Vergnügungsplätzen verausgabt werden und bedeute dies einen großen Verlust für Süds-Omaha.

* Das siebente Sängerefest des Nebraska Sängerbundes wird zu West Point stattfinden am 8., 9. und 10. August und werden die Gesangsvereine von Omaha, Grand Island, Schuyler, West Point, Madison, Stanton, Scribner und Andere daran teilnehmen. Die Eisenbahnen geben reduzierte Raten und sind auch Arrangements getroffen für Excursionen von Omaha, Fremont, Norfolk und zwischenliegenden Plätzen. Es wird Gesangs- und Instrumentalfest, gymnastische Schauübungen der Fremont Damen, und Männerturner geben, sowie andere Vergnügungen. Ein großes Picnic in dem prächtigen Riverside Park wird den Beschluß des Festes bilden.

* Zu Fairbury wurde ein toller Hund getödtet, der mehrere andere Hunde gebissen hat und ist man in großer Furcht vor dieser schrecklichen Krankheit.

* Montag Abend gab es in vielen Gegenden des Staates Gewitter nebst Regen und stellenweise etwas Hagel, welcher letzterer jedoch nicht viel Schaden anrichtete.

* Die Abjurer der Versicherungsgesellschaften, die in Klein's Geschäft zu Beatrice interessiert waren, einigten sich mit dem Geschäft auf Bezahlung von \$25,700 für den Baarenverlust durch das Feuer. Für das Gebäude und Einrichtung einigte man sich auf \$16,000. Es war voll versichert, doch wollen die Gesellschaften nicht voll bezahlen.

* Die Bibliothekbehörde zu Fremont hat beschlossen, ihr Carnegie Bibliothekgebäude mit dem verbrauchten Dampf von den Wasserwerken und elektrisch Lichtanlage zu heizen und dadurch eine große Ersparnis zu machen. Der Contract für die Einrichtung wurde an J. W. Andrews zu Fremont vergeben für \$1700. Dies beläuft etwa \$2000 in Händen der Behörde, womit man die Einrichtung anzuschaffen gedenkt.

* In dem Prozeß von J. W. Taylor gegen die Stadt Süds-Omaha, der bereits zweimal im Distriktsgericht durchgeschlagen wurde und worin die Stadt nochmals um einen neuen Prozeß nachsuchte, verweigerte Richter Stelle denselben und soll die Sache jetzt in's Obergericht geschleppt werden. Taylor hatte die Stadt um \$10,000 Schadenersatz verklagt, weil er sich auf einem Jagdhasen Seitenweg ein Bein gebrochen. Im ersten Prozeß wurden ihm \$1,500 zugesprochen jedoch der Richter reduzierte dies auf \$500. Im 2ten Prozeß erhielt Taylor ein Urtheil zu seinen Gunsten für \$1000 und der Richter reduzierte dies auf \$920. Man ist natürlich all-gemein gespannt, was schließlich aus der Geschichte wird.

* Gottes Mühlen mahlen langsam, wie es heißt, aber die der Regierung scheinen noch langsamer zu arbeiten. Mit diesen Worten beginnt der Bericht über den Fall der Familie Breiting in Fremont, die jetzt Aussicht haben soll, von der Regierung eine Forderung bezahlt zu bekommen, die der vor jetzt über zwei Jahre verstorbene Dr. John V. Breiting für Brod zu bekommen hatte, das er in 1862, zu welcher Zeit er zu Clinton in Iowa eine Wäckeri betrieb, an die Armee geliefert hatte. Der Betrag war damals \$738.25, ist natürlich bis jetzt durch 40jährige Zinsen bedeutend angewachsen. Es ist zu hoffen, daß die Wittve und ihre Kinder, Gus, George, Fred, Emma und Winnie, jetzt endlich das der Familie so lange vorerhaltene Geld ausbezahlt erhalten.

* Zu Omaha beging Fred Johnson Selbstmord, indem er sich unter dem Viadukt welcher die Sherman Avenue bei Ames Avenue überspannt, erschoss. Johnson verunglückte letzten November, als er bei Barton & Bierling's Eisenwerken von einem Union Pacific Zug sprang und wurden ihm beide Beine ab-geschnitten. Er wollte sich damals mit dem Oberkörper auch auf's Geleise werfen, nachdem die Beine abgefahren waren, doch wurde er durch dazukommende Leute daran verhindert und nach dem St. Josephs Hospital gebracht, wo er bis jetzt weilt. Er hatte jetzt ein paar Korkeine, die ihm seine Kameraden kauften. Johnson war ein Schwede und kam vor etwa 6 Jahren nach Amerika. Er arbeitete in Cudahy's Packing Haus, als ihm das Unglück passirte. Er hätte in einigen Tagen das Hospital verlassen sollen, war aber an dem Tage fortgegangen ohne daß man es im Hospital wußte. Johnson war 26 Jahre alt.

* Zu dem am 5., 6. und 7ten August zu Grand Island stattfindenden Feuerwehrtournament der freiwilligen Feuerwehren des Staates werden zahlreiche Besucher erwartet, die sich während dieser Tage in Grand Island, einer der besten Städte des Staates, gewiß auf das Beste amüßren werden. Diese Stadt ist dafür bekannt, ihren Gästen stets die beste Aufnahme zu gewähren und während des Tournaments, zu dem alle die besten Feuerwehrt-Compagnien Nebraska's sich einstellen werden, um in eblem Wettkampf darzutreten, welche von ihnen die Besten und Leistungsfähigsten sind, wird das Vergnügen kein Ende nehmen. Große Summen in Baar-geld, goldene und silberne Medaillen und andere werthvolle Preise sind aus-gesetzt für die Gewinner bei den Schau-tourniren und dies bürgt dafür, daß die Zuschauer spannende und interessante Schauspiele sehen werden. Die besten Musikkapellen sind engagirt worden, um von Morgens bis Abends jeden Tages

frohe Weisen ertönen zu lassen. Außer dem Schauspiel des Tournaments wird es Unterhaltungen in Menge geben und öffentliche Vergnügungsplätze giebt es eine große Anzahl, die sämmtlich den Gästen geöffnet sein werden. Sämmtliche Eisenbahnen haben reduzierte Raten angesetzt, nämlich zum h a l b e n P r e i s und Billets sind gültig für 4 Tage. Zweifellos werden Viele sich diese Gelegenheit zu Nutzen machen und der schönen Stadt Grand Island vom 4. - 7. August einen Besuch abstatten.

* Das schwere Gewitter letzten Donnerstags hätte zu Doniphan beinahe mehrere Menschenleben gekostet und ist es wunderbar zu nennen, daß dies nicht der Fall war. Der Blitz schlug in das Haus des Farmers Chas. Cole, zerstörte den oberen Theil des Hauses, fuhr dann herunter in die Küche, riß den Fußboden auf, zerstörte den Ofen, traf einen Stuhl worin ein kleiner Sohn Cole's saß, setzte diesen und des Knaben Kleider in Brand und schl uberte den Jungen befeunungslos zu Boden. Ein anderer Sohn wurde auf den Tisch geworfen. Das Feuer wurde schnell gelöscht und merkwürdiger Weise hatte der kleine Junge nur einige kleine Brandwunden durch den Blitz erhalten, kam bald wieder zu sich und ist wohl und munter, ebenso wie die anderen Mitglieder der Familie. — Eine halbe Meile östlich von Doniphan schlug der Blitz in den Stall von J. Harding und brannte das Gebäude völlig nieder. Ein Zug der St. Jos. & G. J. Bahn war gerade in Doniphan, die Zugbediensteten sahen das Feuer und gaben den Alarm mittels der Lokomotivpfeife. Eine weitere Verbreitung des Feuers wurde verhindert. Der Blitz schlug auch in das neue Wohnhaus von Frank Young, zündete jedoch nicht, sondern beschädigte nur den Schornstein und Plaster etwas.

Lincoln und Umgegend.

* Unsere A. D. U. W. Vogen werden am nächsten Dienstag ein großartiges Picnic zu Seward abhalten.

* Nach längerer Diskussion beschloß der Stadtrath, für \$12,000 werth Erweiterung der Wasserleitung vorzunehmen.

* Der Wasserstand in und bei Lincoln ist wieder so ziemlich herunter und wird's hoffentlich sobald keine Ueberschwemmung wieder geben.

* Wegen Diebstahls von \$12 von J. A. Glom an 10ter Straße wurde Frank Anderson von Richter Greene zu 30 Tagen Gefängniß verurtheilt.

* Als Frau L. E. Aylsworth leihthin einem Glasbehälter den Deckel aufschrauben wollte, glitt ihre Hand aus, der Glasbehälter zerbrach und zerschchnitt sie sich die Hand.

* Charles Rosa, Generalagent von Dick Bros. Brauerei, kam Dienstag von Grand Island hierher und blieb bis Mittwoch, wo er sich auf die Heimreise nach Quincy machte.

* Wegen Betrunkenheit und Gebrauch von Schimpfnamen gegen Charles Dawson und Frau wurde Fred Klemme am Samstag eingekerkert und Montag um \$1.00 und die Kosten gestraft.

* Frau Josie Hyam hat um Scheidung von George Hyam nachgesucht, mit dem sie seit 1898 verheirathet ist und sucht sie um Wiedererstattung ihres Mädchennamens Josie Sweeney nach.

* Der Stadtrath passirte die Verordnung, welche eine Steuer von \$10 auflagt für Automobilen. Auch sollen alle Eigentümer von Automobilen Vermietten eine Occupation-Tax bezahlen.

* Vergesst nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, daß Christ Brodersen, No. 1459 8th. D Straße ein volles Lager der besten Whiskies und Liqueure hat. Ehrliche Waare zu niedrigsten Preisen. Dabei findet Ihr die freundlichste Bedienung.

* Dr. und Frau A. F. Behring zu Malcolm verklagen jetzt auch den Tod ihres zweiten Zwillingssöhnchens. Das Kind starb Dienstag Nachmittag. Das erste der Zwillingskinder starb etwa eine Woche eher. Das Begräbniß des Kleinen fand vorgestern Nachmittag statt.

* Leihthin hatte Frau Henry Kellenberg von Süds. Bier Straße auf dem Wege nach Emerald ein Unglück, durch welches sie ein tiefes Loch in den Kopf erhielt. Ein unvorsichtiger Wicelstift war die Ursache, indem er gegen Frau Kellenberg's Pferd fuhr, welches schenke und durchbrannte, wobei die Frau aus dem Buggy geschleudert wurde. Ihre kleine Tochter, die sie bei sich hatte, entkam unverletzt.

* In gewisser Beziehung war die lehtwöchentliche Ueberschwemmung ein Segen; das Wasser war rein und wurden dadurch Unreinigkeiten, Schmutz u. s. w., Ueberbleibsel des ersten Hochwassers, beseitigt, also der Gesundheitszustand der niedrigergelegenen Distrikte bedeutend gehoben.

* Auf unserem Staats-Fairplatz sind mehrere große neue Ställe für Pferde und Hindvieh gebaut worden, damit mehr Raum für die diesjährige Ausstellung von Vieh vorhanden sein wird. Auch für Schafe und Schweine werden die Räumlichkeiten vermehrt werden. Man erwartet, daß die Vieh-Ausstellung dieses Jahr besser als je besichtigt werden wird.

* Das Gespann des Milchfuhrmannes Simpson R. Butcher machte sich leihthin das Vergnügen, an 6ter und D. Straße durchzubrennen und liefen sie östlich bis 11ter, wo sie einbogen. Dabei stürzte eins der Pferde und brachte man das Fuhrwerk zum Stillstand. Das Pferd war leicht verletzt, vom Geschirr war nur ein Riemen entzwei und von der Milch waren mehrere Gallonen flöten gegangen.

* Bei der abermaligen Ueberschwemmung letzte Woche wurde wiederum viel Schaden angerichtet und die Stadt mußte viele Arbeit, die bereits vorher an Straßen, Kreuzungen u. s. w. reparirt war, wiederum machen, da Alles wieder ruinirt wurde. Straßenkommissär Elemen war jedoch froh, daß er nicht eine große Anzahl Arbeiter angestellt hatte, sonst wäre zwischen der ersten und zweiten Ueberschwemmung viel mehr reparirt worden, was doch nichts genützt hätte.

* Frau Cora B. Alexander hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Apotheker A. V. Shaber das Leben sauer zu machen. Sie hat bereits mehrere Anklagen gegen ihn gebracht wegen Verkaufes von Schnaps ohne die gehörige Lizenz und hat sie die Absicht ausgesprochen, daß sie jeden Tag eine Anklage gegen ihn bringen wird. Apotheker haben auch kein Recht, Schnaps zu verkaufen, es sei denn sie wären Willens \$1500 Lizenz zu bezahlen. Was dem Einen recht, ist dem Andern billig.

* Die Lincoln Traction Company wird die Straßenbahn nicht nach dem Fairplatz laufen lassen während der Ausstellung und die V. & M. Bahn hat also das ganze Geschäft allein. Es würde sehr wünschenswerth gewesen, daß auch die Straßenbahn dorthin in Betrieb gewesen wäre, um die bestmöglichen Accommodation zu geben. Später:—Auf Vorstellungen der Geschäftsleute und anderer Bürger hin wird wahrscheinlich die Straßenbahn doch noch hingelegt werden.

* Ein Vengel namens George McRaine, der kürzlich von zu Hause (Blue Springs) wegief und seitdem in Lincoln bei einer Familie sich aufhält, kam in Schmutzkleidern, indem er sich zum Straßenräuber ausbilden zu wollen scheint. Er hielt einen Spielkameraden an, nahm denselben das Portemonnaie fort, das Geld daraus und gab ihm die leere Geldtasche zurück. Man benachrichtigte den Vater, doch dieser will nichts mit dem Jungen zu thun haben und soll man denselben in die Reformschule schicken. Er wurde auf eine Farm gebracht, wo er arbeiten soll.

Clements

Photograph und Landschaftsmalerei 129 Südliche 11. Straße.

W. H. Thompson, Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten. Grundeigentums-Geschäfte und Collectio-nen eine Spezialität.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospitals. Office über Wucherts's Apotheke. Grand Island, Neb.

Martin's

Wir wünschen Euch daran zu erinnern, daß unser Juli-

Räumungsverkauf

innerhalb einer Woche zum Abschluß gelangen wird. Es ist unsere Absicht die letzte Woche zur größten des ganzen Verkaufs zu machen, und zu diesem Zweck haben wir die früher schon sehr niedrigen Preise noch weiter reduziert, dadurch saison- und verkaufsfähige sowie zuverlässige Waaren niedriger im Preis machend wie je zuvor.

- Eine neue Partie Washstoffe zu 7 1/2 Cts—Ihr könnt hier finden: seine Batiste, Dimities, Foulards, India Linons und Lace striped Swisses, viele 12 1/2 davon 12 1/2 bis 14 Cts die Yard, jetzt reduziert zu... **7 1/2**
- Eine neue Partie Washstoffe zu einem neuen Preis: 12 1/2—4000 Yards feine Sommergewebe in allen neuen und führenden Farben, solche wie Silk Finish Foulards, Mercerized Lawns, Voiree Finish Batist und viele andere die gewöhnlich zu 15, 18 und 20 Cts verkauft wurden, jetzt reduziert zu... **12 1/2**
- 15 Duzend Sonnenbonnets, gemacht aus feinen Chambray Gingham, Farben: marine blau, rosa, roth, hellblau und weinfarben, werth 25 bis 29 Cts, jetzt reduziert zu, pro Stück... **15**
- Zu 37 Cts das Stück—6 Duz. Damen Schirtaufls, gemacht aus Percale und feinem Madras, edste Farben, alle Größen und perfekt passend, werth 75c, jetzt reduziert zu... **37**
- Ihr könnt die Auswahl haben von allen unseren \$1.50 und \$1.75 Schirtaufls in hellen und halbdunklen Farben, ebenfalls in einfarbigem weiß, jetzt reduziert zu... **1.00**
- 38c Damen-Unterkleidung, entweder Unterhemden oder Hosen, einige mit Spitzen besetzt, andere Spitzen ganz über, der gewöhnliche Werth ist 12 1/2, 15 und 18c, jetzt reduziert das Stück zu... **10**
- Leichte Sommerhosen für Männer, entweder in schwarz oder in hellen, waschbaren Farben, der gewöhnliche Werth war 75c bis \$1.00, jetzt reduziert das Stück zu... **39**

Ihr könnt irgend einen der obigen Artikel durch unser Mail-Departement beziehen. Dank Sam ist unser Ablieferungsmann.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.

Grand Island's größte Schnitt- und Gewandwaaren-Verkäufer.

Ein Preis für Alle.

Fracht bezahlt an allen Bestellungen von \$5.00 oder mehr innerhalb 100 Meilen.

CRETE MILLS...

Leistungsfähigkeit 300 Barrels pro Tag. Crete, - Nebraska.

Unsere Haupt-Brands: Spezialitäten: Victor, Roggenmehl, Coronet, Grannulirtes Cornmehl, Champion, Feines Graham, Sterling, Finest of the Wheat.

Besondere Facilitäten für schnellste Versendung aller Sorten Futtermittel. Zufriedenheit stets garantiert.

SCHLITZ SALOON.

THEO. SOTHMANN, Eigentümer. Bank of Commerce Gebäude, Ost 3te Straße, Grand Island.

Ein volles Lager der feinsten Whiskies und Liqueure, Weine und Cigarren stets an Hand.

Das weltberühmte Schlitz Milwaukee Bier an Zapf.

Um geneigte Kundenschaft wird gebeten und freundliche Bedienung zugesichert. Alltägig guten Freilung.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insolge dessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: P37) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Zapf- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.